

## Schulze, Ernst: Du Veilchen auf der Frühlingsau (1803)

- 1 Du Veilchen auf der Frühlingsau,
- 2 Wie stehst du tief in's Grün gebogen,
- 3 Und hast von kühlem Morgenthau
- 4 Den kleinen Kelch so voll gesogen!
  
- 5 Du fühlst wohl auch schon, kaum entblüht,
- 6 Der bangen Liebe Sorg' und Sehnen,
- 7 Die vor dem Blick der Menschen flieht
- 8 Und dunkle Schatten liebt und Thränen.
  
- 9 Mag freundlich auch das Sonnenlicht
- 10 Um deine grüne Wiege glimmen;
- 11 Dich wärmt sein lauer Schimmer nicht,
- 12 So lang die Perlen in dir schwimmen.
  
- 13 Doch bist du glücklicher als ich,
- 14 Denn Keiner wehrt es dir, zu weinen,
- 15 Und Eine liebt und findet dich
- 16 Und wird es freundlich mit dir meinen.
  
- 17 Drum zittre nur im Morgenwehn
- 18 Und nähre deine süßen Schmerzen,
- 19 Dann blühst du doppelt frisch und schön
- 20 Und duftiger an ihrem Herzen.
  
- 21 Sie liebt die Blumen auf der Flur,
- 22 Sie liebt das Vögelein am Bache;
- 23 Und ach, mich Einen flieht sie nur,
- 24 Und dennoch will sie, daß ich lache!